

Rabenauer Anzeiger

Ersteinst Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
achtseitiger Beilagen sowie eines illustrierten
Wochenblattes 1,50 Mk.

Beitung für Charand, Heifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtsige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen er-
für alle Zeitungen.

Klein- und Großlösa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Vorlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 86.

Verantwortlicher: Amt Deuben 2120

Sonnabend, den 23. Juli 1910.

Verantwortlicher: Amt Deuben 2120

23. Jahrgang.

Ein goldener Trauring

ist als Fundgegenstand abgegeben worden.
Rabenau, am 21. Juli 1910.
Der Stadtrat.

Aus Hab und Fern.

Rabenau, den 22. Juli 1910.

Wie wird das Wetter zum Rabenauer Schützenfest werden? Diese Frage dürfte wohl jetzt die meisten Gemüter beschäftigen. Offenbar hat Petrus auch in diesem Jahre ein Einsehen und läßt die mit vielem Eifer getroffenen Vorbereitungen zu dem beliebten Volksfeste nicht zu Wasser werden. Auf dem Festplatze ist für allerhand Unterhaltung und Genüsse reichlich Sorge getragen, wohl jeder Besucher wird auf seine Rechnung kommen. Verschiedene „Neuheiten“ werden auf dem Platze sein. Um den Auszug der Schützen am Sonntag nachmittags recht imponierend zu gestalten, werden die Mitglieder der geladenen Vereine gebeten, sich an denselben vollzählig beteiligen zu wollen. Der kostümierte Festzug am Montag nachmittags wird „Ein spanisches Volksfest“ darstellen. Bei schönem Wetter darf man mit Sicherheit auf einen guten Besuch seitens der Wohnerschaft und von auswärts rechnen. Möge das Fest einen recht frohlichen Verlauf nehmen. Und nun viel Vergnügen!

Die im Bezirke der Kreisbauernschaft Dresden wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Herbst unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. August an die Geschäftsstelle der Gewerbe-Kammer Dresden, Nikolausstr. 27 I einzusenden haben. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Frühjahr 1911 Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Gewerbe zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll.

Der Anfang, beide Kleinbahnen Rippsdorf-Hainsberg und Potschappel-Wildorf zu verbinden, wird jetzt gemacht. Bei dem Einlegen eines Fabrikverbindungsgleises vom Güterbahnhof Hainsberg nach den Fabriken und Werkstätten (Beckel und Hänsel, Greiner, Malky und Zahnte usw.) in Deuben kommt auch ein Sekundärgleis mit zur Verlegung. Mittels sogen. „dritter Schiene“ soll dann dieses bis Potschappel weiter auf dem Zuführgleise geleitet werden. Es ist vorläufig nur Rangierbetrieb geplant, um einen schnelleren Austausch der Kleinbahnwagen zwischen Hainsberg u. Potschappel zu ermöglichen.

Patentlichau, mitgeteilt vom Patentbureau D. Krueger u. Co., Dresden-Alstadt. Alfred Heger, Rabenau: Anhängervorrichtung für Drahtseilbahnen. (Sm). Paul Kühnel, Charand: Stierprüfer mit Licht. (Sm). Otto Rindler, Potschappel: Nierenbohrer. (Sm). Max Zähnlitz, Deuben: Schutzgehäuse für elektrische Straßenlaternen. (Sm). Fa. Fr. Wilhelm Rutscher, Deuben: Sprengbrenner für Glasgegenstände mit Stichtammkatalysator. (Sm). Franz Krupa, Hainsberg: Rahmen für Bilder oder dergl. mit Drahteinlage. (Sm). Sächsische Stanz- und Ziehwerke, G. m. b. H., Hainsberg: Gestänge und geschweißte Sprechapparate-Trichter-Stilke. (Sm).

Durch einen Sprung in Flaschen scheiterte ein 10 Jahre alter Knabe aus Dresden eine größere Ader. Der Knabe hatte mit mehreren Kameraden einen Ausflug nach dem Raker Grund unternommen und war auf dem Rückwege in eine im Gras liegende zerbrochene Bierflasche gesprungen. Das Blut floß ihm so stark aus einer klaffenden Wunde, daß der arme Junge bald vor Schwäche zusammenbrach. Nach Anlegung eines blutstillenden Verbandes erlangte er das Bewußtsein wieder. Ein Obdokter legte fest, daß sich der Knabe eine Ader zerschneiden hatte und in der Wunde ein Stück Glas zurückgeblieben war.

Am Mittwoch nachmittags stürzte der in Saalhausen wohnhafte Maschinenwärter Geier mit dem Lokort in den Albert-Schacht des königlichen Steinöfenwerkes Zauderode. Bei dem Sturz in die Tiefe erlitt

Geier schwere Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten. Durch den Vorfall wurde auch ein großer Materialschaden verursacht, der unter Umständen eine zeitweilige Einstellung der Förderung herbeiführen wird.

Vor dem Landgerichte Dresden hatte sich der frühere Schuhmann Kurt Alfred Behold aus Großpöitz wegen Betruges und Unterschlagung im Amte zu verantworten. Der Angeklagte war erst in Stechitz und dann in Pletna Schuhmann. Er wurde beschuldigt, einen in amtlicher Eigenschaft vereinnahmten Betrag unterschlagen, ferner sich eine goldene Uhr erschwindelt und 300 Mark Darlehen auf betrügerische Weise zu erlangen versucht zu haben. Das Urteil lautet auf 4 Mon. Gefängnis.

Die Sozialdemokraten des 6. Reichstagswahlkreises hielten am Sonntag in Strießen eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab, die sich mit dem Internationalen Kongress zu Kopenhagen und mit der Landesversammlung in Leipzig beschäftigte. In der Versammlung glänzten die sozialdemokratischen Abgeordneten und auch die Vertreter des Reichstagswahlkreises durch Abwesenheit. Daran wurde, wie aus dem Bericht der „Dresdner Volkszeitung“ hervorgeht, lebhafter Kritik geübt. Der Parteisekretär erklärte, es sei nicht ergebend für die Versammlung, daß die drei in schwerem Kampfe gewählten Landtagsabgeordneten fehlten. Die Tagesordnung sei ihnen bekannt, sie wüßten, daß auch Kritik an der Tätigkeit der Abgeordneten geübt werden könne und da gehörten sie in die Versammlung, damit sie Rede und Antwort stehen könnten. Grund zum Fehlen konnte nur Krankheit oder wichtige Arbeit außerhalb Dresdens sein. Zu bedauern sei auch, daß der Reichstagsabgeordnete nicht da sei. Eine solche Vernachlässigung lasse sich nicht jeder Kreis gefallen. Hier müsse einmal auf Abänderung hingewirkt werden.

Bei dem schweren Gewitter am Dienstag wurde in Colmitz durch einen Blitzschlag das Geschäft des Wirtschaftsbefehlers Gutte eingeschert. In Niederbobritzsch wurden die Wohnhäuser des Badermeisters Dietz und des Guttsbesizers Dietrich durch kalte Blitzschläge arg beschädigt. Im Stalle Dietrichs wurde eine Kuh vom Blitze erschlagen.

Aus der Erziehungsanstalt Bräunsdorf sind die Jüglinge Lohse und Lube geflohen und veränderten nacheinander in der Döbelner Umgebung Eindrücke. Einem Landwirt in Cosberg haben die Burschen u. a. 400 Mark bares Geld und für etwa 50 Mark Kleider gestohlen. Die Anhaltsteller der Flüchtigen wurden in einem Getreidefeld aufgefunden.

Im Rosinwald bei Freiberg wurde von Pilze suchenden Kindern der schon vollständig verweste Leichnam eines Erhängten gefunden. Der unbekannte Tote mußte an Ort und Stelle beerdigt werden.

In einer Villa in Augustsburg wurde von einem Handwerksburschen eine goldene Uhr gestohlen. Der Dieb wurde in Zschopau verhaftet. Die Uhr wurde noch bei ihm vorgefunden.

Kleine Notizen. In Ulberndorf wurde ein Knecht von einem Heuwagen gegen eine Mauer gedrückt und tödlich verletzt.

Steinarbeiter Thomä in Wiesa b. Ramenz ging mit zwei Senfen durch das Hoftor. Dabei schlug der Wind das Tor zu und die eine Senfe drang T. in Kopf und Hals, wodurch er schwer verletzt zusammenbrach. Beim Spielen mit einem Rahne ist der 14-jährige Knabe Walter Fischer in Wurz in den Mühlgraben gefallen und ertrunken. Die 11 und 5 Jahre alten Knaben der Frau Sigismund in Högberg waren in den Besitz eines mit Knallquecksilber gefüllten Zündhütchens gelangt. Die beiden Knaben brachten das Zündhütchen durch Anbrennen zur Explosion und zogen sich dadurch ziemlich schwere Verletzungen an Händen und Beinen zu. In der Fabrik für Eisenkonstruktion der Firma Karl Schiege in Paunsdorf wurde dem Arbeiter Reinhold Thiele durch den Dampfhammer die linke Hand zermalmt. Beim Guttsbesizer Herrn Neuber in Mittelsaida (Ergeb.) brachte eine Kuh mit zwei Köpfen lebend zur Welt. Der eine Kopf gleicht dem eines

Hundes und hat große Zähne. Das Kalb ist ganz munter. In Karzig b. Ruffig ist nachts die Decke des Saales im Gasthose „Zum Arbeiterheim“ eingestürzt. Daß kein Menschenleben zu Schaden kam, ist nur einem glücklichen Zufalle zu danken, denn am Sonnabend waren in diesem Saale 40 Mädchen mit Reinzewinden und Dekorationsarbeiten beschäftigt. Während am Sonntag ein starkbesuchtes Kränzchen stattfand. Der Sticker N. von Lindenau b. Schneberg wurde verhaftet und der Staatsanwalt Zwickau zugeführt, er steht im Verdacht, sein am 20. April 1909 niedergebranntes Wohnhaus vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben.

Der Rechtsanwalt und ehemalige Kreisgerichtsrat Max Staats in Berlin wurde wegen Untreue und Unterschlagung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

In Leipzig ist ein 19-jähriger Gelehrter hinter einem Wagen hervor direkt in einen Straßenbahnwagen auf der Dresdner Straße hineingelaufen und wurde zu Boden gerissen. Er erlitt einen Schädelbruch und wurde ins Krankenhaus geschafft.

Nachts fand in Sülbitz zwischen einem 34-jährigen Bierfahrer und einem 32-jährigen Bahnangestellten eine Schlägerei statt, in deren Verlauf der Bahnbeamte seinem Gegner mit einem Taschmesser mehrere Stiche in den Kopf beibrachte. Der Täter wurde verhaftet.

In der Beleidigungsklage, die der Gutsinhaber Nabe vom Rittergute Kitzel auf Grund eines Artikels mit der Ueberschrift „Mord oder Unglücksfall“ in der Nummer 48 des Baugener Tageblatts vom 1. März angehängt hatte, wurde vom Schöffengericht Baugener das Urteil gesprochen. Der Verleger und Redakteur des Baugener Tageblattes, Müller, wurde zu 200 Mark und der Berichterstatter Schwarz zu 100 M. Geldstrafe verurteilt.

Der König hat den Fabrikanten Rich. Köster in Chemnitz zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelsachen im Landgerichte Chemnitz ernannt.

Ein 24-jähriger Arbeiter aus Freiberg und ein 21-jähriger Bader aus Wollshagen, die bereits schwer vorbestraft sind, wurden in Leipzig verhaftet. Beide haben in Leipzig und auswärts eine große Zahl gefahrdrohender gestohlen. Mehrere Räuber konnten wieder herbeigeführt und den Bescholtenen wieder ausgehändigt werden.

Wie aus Jitau berichtet wird, überfielen daselbst 4 junge Burschen einen auf dem Heimwege vom Lindenhof begriffenen Fleischergesellen und beraubten ihn seiner Uhr sowie der Barchast. Die Attentäter entkamen unermittelt.

Ein scharfes Auge haben gegenwärtig die sächsisch-bayerischen Grenzbeamten auf den Tabaksmuggel aus Österreich nach Sachsen und Bayern. Insbesondere werden die Radfahrer auf der Straße Kossbach einer scharfen Kontrolle unterzogen. So wurde neulich vor dem Arzbergerischen Gasthose zu Chemnitz ein aus Bergen bei Rodes stammender 20-jähriger junger Mann von dem Grenzauflieger in Chemnitz mit 55 Stück „Sport-Zigaretten“ konterband gemacht. Die vollgesehene Strafe beträgt in diesem Falle 55 Mark (!), kann aber auf dem Wege der Gnade niedriger festgesetzt werden. Ein älterer Mann schmuggelte kürzlich drei Päckchen „Böhmisches“ und drei Schachteln Zündhölzer über die grün-weißen Pfade und mußte, weil konterband gemacht, für diese Gegenstände, die im Einkauf 25 Pf. gekostet hatten, nahezu 17 Mark Strafe entrichten. Das ist starker Tabak!

Auf dem Rittergute in Lippitzsch hat sich im Blockhause der Scholar Ernst Herr erschossen. Ueber den Beweggrund zur Tat ist noch nicht völlige Klarheit. Der Tote soll sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden haben.

Der Markthelfer Bruno Willy Schlegel und der Studienteur Leopold Max Michel wurden vom Landgerichte zu je zehn bezw. acht Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie von einem Dresdner Fabrikbesitzer 5 000 Mk. zu verpressen versucht hatten.

Der Jar wird demnächst mit Familie im Schlosse zu Friedberg in Hessen eintreffen.

Kirchennachrichten von Rabenau.

Sonntag, den 24. Juli Dom. 9 p. Trin. Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst: P. Peschke. Predigt: 1. Kor. 10, 12-13. Nachm. 2 Uhr Kirchentausen.

Geboren: Am 9. d. s. dem Holzbildh. Andr. Wilh. Semmelroth hier ein S. — am 19. d. s. dem Tischler Schmiger hier eine T. Getraut: Am 17. d. s. Heinr. Oskar Zumbach, Papierfabrikarbeiter hier und Anna Emilie Siderit hier.

Getraut: Am 17. d. s. Oskar Herbert Bormann, S. b. Stuhlbaumeister. Herrn. Döf. Bormann hier — Hedwig Gertrud Scheinflug, T. d. Stuhl. Max Rich. Scheinflug hier — Erich Gerh. Börner, S. b. Tischl. Bold. Max Börner in Al.-Dessa — Gertrud Elly Hauptvogel, T. der unberehel. Ella Flora Hauptvogel h.

Gestorben: Am 13. d. s. Ilse Marg. Zimmer, T. d. Tischlers August Otto Alfred Zimmer hier, 5 Mon. 7 T. alt, w. am 17. b. w. ist — Carl Richard Thiersch, S. b. Möbelpol. Emil Otto Thiersch hier, 2 Mon. alt, w. am 22. b. w. ist.

Kirchennachrichten von Somsdorf.

Am 9. Sonntag nach Trin. Vorm. halb 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Röm. 8, 12-17.

3000-4000 Mark

I. Hypothek, auf ein Grundstück zu 4 1/2 Prozent per 1. Okt. oder 1. Januar 1911 auszuleihen. Nöhl, in der Exped. ds Bl.

Zwei Notizbücher

auf dem Wege Rabenau-Obernaundorf verloren worden. Abzugeben, geg. Belohn. bei E. Schwenke, Rabenau.

Eine freundliche

Herren-Schlafstelle

zu vermieten. Rabenauer Schuhhaus.

Grundstück m. Laden

sofort zu verkaufen. Zu erf. in der Expedition dieses Blattes.

Stamm Hühner

(6-8 Hennen u. 1 Hahn) vorjähr. Brut, fleißige Legehühner, billig zu verkaufen. Wolf (Holz-Industrie).

Frucht- u. . . .

Beerenpressen

(neueste Konstruktion) empfiehlt Hermann Eisler.

Tüchtigen, eingerichteten Bandsägenschnneider

per sofort gesucht.

Rabenauer Stuhl- u. Möbelfabrik F. Schmidt & Co.

Eine aufs allerbequemste neugebaute

Wirtschaft

(ca. 28 Scheffel prima Land) mit ansehnlicher Ernte und starkem Viehbestand, ist unter günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen.

Spechtritz No. 21 u. 22.

Bunt-Feuer

Feuerwerkskörper,

(letzteres wird an Personen unter 17 Jahren nicht abgegeben) bei Hermann Eisler.

Kraft. Schulknaben

suchen sofort Kolbe & Schulze.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Monarchenbesuche auf der Wiener Jagd-... Dem B. L. zufolge wird Kaiser Wilhelm, ehe er zur Jagd nach Ungarn fährt, sich drei Tage in Wien aufhalten und bei dieser Gelegenheit wiederholt die Jagdausstellung besuchen.

Die bayerische Steuerreform ist gesichert. Der Reichsrat hat sich nach Besprechungen mit Regierungskommissionen zur Annahme des fünfprozentigen Einkommensteuertarifs bereit erklärt.

Herbeiführung einer allgemeinen Wohnungszählung. Das Reichsamt des Innern hat den Zentralverbänden der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine auf eine Eingabe um Vornahme einer allgemeinen Wohnungszählung folgenden Bescheid zugesandt.

Das Reichsamt des Innern hat den Zentralverbänden der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine auf eine Eingabe um Vornahme einer allgemeinen Wohnungszählung folgenden Bescheid zugesandt: Auf die an den Herrn Reichsamt...

Nachdem der deutsch-japanische Handelsvertrag von Japan geluldet ist, werden Verhandlungen zwecks Abschlusses eines neuen Vertrages eingeleitet werden. Japan hat in...

legter Zeit einen neuen Zolltarif aufgestellt und wird auf Grund der neuen Bestimmungen die Verhandlungen führen. In Voraussicht dessen sind bereits vor einigen Wochen die deutschen Interessentenkreise vom Staatssekretär des Reichsamts des Innern aufgefordert worden, ihre Wünsche der sie angehenden neuen japanischen Zollpositionen kundzugeben.

Die Bestimmungen über die Sonntagruhe bleiben bis auf weiteres unverändert. Die Mitteilungen über ein bevorstehendes Reichsgesetz darüber sind grundlos.

Auch die italienischen Eisenbahner denken daran, in den Ausstand zu treten, um ihren Forderungen auf höhere Löhne Nachdruck zu geben. Die Regierung hat zwar eine Aufbesserung der Arbeiter in Aussicht gestellt, dieselbe wird aber als ungenügend erachtet.

Frankreich.

Das von den Eisenbahnern aufgestellte Streikprogramm dürfte kaum in beider Form zur Ausführung kommen. An einem bestimmten Tage zu einer bestimmten Stunde, etwa um Mitternacht, sollen auf ein gegebenes Zeichen alle Züge stehen bleiben.

Orient.

Aus Athen wird gemeldet: Die entgültige Neuabsetzung der griechischen Diplomatenposten in den Hauptstädten Frankreichs, Eng-

lands und Oesterreichs ist jetzt erfolgt. Romanos, Genuadius und Streit sind zu Gesandten in Paris, London und Wien ernannt worden.

Türkei und Dreilbund. Der Großvezir wird unmittelbar nach der Rückkehr des Finanzministers aus Paris nach Maritabad und der Schweiz abreisen, um mehr als einen Monat im Ausland zu verweilen.

China.

Das russisch-japanische Abkommen hat in maßgebenden Kreisen große Besorgnis für das Schicksal der Mandschurei und die allgemeine politische Lage ausgelöst.

Die im Auslande verbreitete gewesene Gerüchte über einen Drohbrief und Attentatsversuch gegen den Prinzregenten sind gänzlich unrichtig. Die hiesigen Torwachen sind verstärkt worden.

liebhabereien gekrönter Frauen.

Gaben auch die Gemahlinnen gekrönter Häupter neben den Gattenpflichten als Wohltäterinnen der Armen und Bedrückten von Natur aus einer sehr umfangreichen Tätigkeit obzuliegen, so sind gekrönte Frauen dennoch Menschen genug, um einer Liebhaberei nachzugehen, die die kurz bemessenen Ruhestunden auszufüllen hat.

Zu diesem Zwecke hat sie sich im westlichen Teile des Schlosses ein Laboratorium und eine Apotheke einrichten lassen, woselbst sie unter kundiger Leitung der ersten Kapazitäten ihrem erzküsten Studium obliegt. Oft ist es vorgekommen, daß man sie erst verschiedene Male an die Maßregeln erinnern mußte, bis sie sich von der ihr lieb gewordenen Beschäftigung trennte.

Wilde Jagd.

11.) Roman von Ulrich Wilson-Barett.

Er starrte heftig, als er sich in dem mit großem Komfort ausgestatteten Zimmer, offenbar dem Salon des Hauses, umfah. Als das Streichholz bis auf seine Finger verbrannt war, fühlte er sich betnahe versucht, dieses Abenteuer wieder aufzugeben.

Dieser direkte Beweis von Durands Gegenwart machte allen Jandern ein Ende. Durand war in diesem Hause. Er hatte Geschäfte vorgeschickt. Er hatte erklärt, es wäre zwecklos, noch heute Nacht hierher zu kommen.

Die Tür führte auf die Vorhalle hinaus, die von einer fast ganz ungedrehten Lampe nur matt beleuchtet wurde. Gegenüber konnte er eine Treppe sehen, die offenbar zu der Küche hinabging.

Anson wollte gerade weitergehen, um in seinen Untersuchungen fortzufahren, als er zusammenfuhr und dann stehen blieb, zu verwirrt um sich zu regen.

Die Treppe, die er im Auge hielt, machte bei der zweiten Stufe eine scharfe Wendung, die durch einen Schirm von Eichenholz maskiert wurde, der die anderen Stufen dem Auge des Beobachters entzog.

Er war nunmehr ungefähr sechs Schritte entfernt, und kam gerade auf Anson zu. Anson war starr vor Schreck, und das rettete ihn. Der Mann blickte von der runden Schüssel, die er in einer Hand trug, nicht empor, während er mit der anderen Hand die Lampe über seinem Kopf hielt.

Es ist möglich, daß ihn ihr Licht blendete, oder daß er zu tief in seine eigenen Gedanken verfunken war, — die aber keine angenehmen sein mochten, denn er runzelte die Stirn und twirchte mit den Jähnen, — sobald er Anson nicht bemerkte, der im Schatten der Einfahrt stand.

Der Mann mit der runden Schüssel war nun verschwunden, das Treppenhans lag in Dunkelheit da; leise und vorsichtig erklimmte er nun die Treppe und gelangte in den ersten Stock.

Das Zimmer war hell erleuchtet und er konnte einen beträchtlichen Teil davon ganz gut überblicken. An der gegenüberliegenden Wand stand ein Bett, und darauf lag, wie er vermutet hatte, Charters. Dem Anscheine nach war er bewußtlos oder er schlief, und angenommen, daß sein Haar etwas mehr ergraut war, sah er fast ganz so aus, wie er ihn auf der 'Doric' kennen gelernt hatte.

Er lag auf dem Rücken, und der rechte Arm war bis zur Schulter entblößt. Fast hätte Anson einen Freudenruf ausgestoßen, denn als sein Blick darauf fiel, sah er, daß der Arm die Zeichen trug, die Wade an jenem schwachen Tage ein-

tätowiert hatte. Er konnte sie nicht entziffern, aber sie waren vorhanden, und Durand hatte gelogen.

Der Teil des Mannes, den er überblicken konnte, schloß das Bett und einen Toilettenisch ein, und Anson dachte gerade darüber nach, ob Durand und sein Freund auch im Zimmer anwesend seien, als jener plötzlich in sein Schloß eintrat.

Durand stellte die Schüssel neben dem Bett nieder, tauchte, soviel Anson sehen konnte, ein kleines Schwämmchen in eine Flüssigkeit, die darin war und beugte sich über Charters. Dieser Vorgang entzog den im Bette liegenden schlafenden Ansons Blicken und nur Durands Rücken war sichtbar.

Das Individuum, das hinter Durand stand, vertrieb sich damit die Zeit, ihn mit einer Waffe, anscheinend eine Lanzette, die er in der Hand hielt, aus Helligkeit zu bedrohen, und er holte damit wiederholt zu Stichen gegen Durands Rücken aus. Sein Gesicht, das nun wutverzerrt war, zeigte trotzdem noch immer jene fonderbare Miene eines schwachen gutmütigen Menschen, die aber mit seinem mörderischen Vorhaben nicht harmonierte.

Während Anson dieses seltsame Nebenpiel beobachtete, erhob sich Durand und wendete sich wieder zu seinem Genossen, der die Lanzette sink in die Tasche gleiten ließ und ruhig lächelte. 'Noch ein wenig,' sagte Durand. 'Beinahe ist es schon fort.'

Noch immer verbarg er Charters vor Ansons Blicken, doch als Hennings mit der frisch gefüllten Schüssel zurückkehrte, begann Charters sich unruhig zu bewegen und sein Arm wurde sichtbar. Himmel! Anson starrete den Arm an, und die Augen traten ihm dabei fast aus dem Kopfe. Die Zeichen waren beinahe gänzlich verschwunden.

Im ersten Augenblick war er so bestürzt um mehr zu tun als durch das Schließelloch zu starren. Er hatte schon viel von Durands teuflischer Geschäftlichkeit gehört, daß er Tätowierungen wegwischen konnte, wie man etwa eine Zahlenreihe von einer Schiefertafel wegwäscht, das grenzte an das Unglaubliche. Durand fuhr nun wieder mit dem Schwamme über Charters Arm, in diesem Augenblick warf sich Anson gegen die Tür und stürzte in das Zimmer.

Aus aller Welt.

Feuer in der Karbonitfabrik Schlebusch. Wie aus Köln berichtet wird, traf nachts ein Blitzstrahl die Karbonitfabrik Schlebusch...

nach der belgischen Hauptstadt ihren Koffer in Berlin bis Brüssel anzumachen aber in Köln den Zug verlassen und übermachten. Am folgenden Morgen reiste sie nach Brüssel weiter...

erhöht zusehen, steht leider die Tatsache entgegen, dass die Frauen durch ihren Hausstand kaum weniger gebunden sind als die Männer durch ihren Beruf...

Waterloo. An dritter Stelle steht wieder ein Ire, der 101jährige Michael Keemann, der in Parsonsgreen in der Grafschaft Fermagh mit 75 Jahre alten Sohne lebt...

Bermischtes.

Frauen als Vormünderinnen. In einem Schreiben des Verbandes für weibliche Vormundschaft an die Nordd. Allg. Ztg. wird dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben...

Der Mann hat dergleichen, goldene Flügel und einen Blütenkelch in der Hand zu fordern. Das hätte ihm die Auswahl erleichtert...

kleine Weisheiten. Der Ter, welcher für den Kaiser von China bestimmt ist, wird zuerst sorgfältig behandelt. Er wächst in einem von hohen Mauern umgebenen Garten...

Schurke! schrie er, fuhr auf Durand los und schlug ihm die Schüssel aus der Hand. Rühl wie immer, drehte Durand sich rasch um und schaute auf Charters Arm...

anjon und die beiden folgten ihm, sie hörten jedoch die Haustür ins Schloß fallen und wußten nun, daß der Wahnsinnige entkommen war. Als sie in die Dunkelheit hinausliefen...

Zur Polizei! Zur Polizei! rief er. Man muß ihn so gleich fangen! Ich und Penning geben zur Polizeistation, von wo aus sie über ganz London telefonieren werden...

Charter's Groß Hotel, 3. November. Lieber Mr. Anjon! Hoffentlich erreicht Sie dieser Brief noch ehe Sie morgen Ihre Reise nach der Bridge Street antreten...



Wir führen Wissen.



Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau

König Albert-Höhe Rabenau.

Sonntag und Montag, zum Schützenfest

schneidige Ballmusik
b. nachts 1 Uhr v. verstärkt. Orchest.
Sonntag Abend große Bierprobe.

(23. Juli)
An allen Tagen großer „Alimmbium“ und „egal Spaß“ beim Festwirt
Ernst Baarmann.

Sommer-Rodelbahn!

Amtshof Rabenau.

Morgen Sonntag

feine Ballmusik

Hierzu laden ergebenst ein Beruh. Frenzel u. Frau.

Gasthof Cossmannsdorf.

Morgen Sonntag

feine Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein Max Weßlich u. Frau.

TELEGRAMM!!

Hurra! Hurra!

Der Morgenstern ist wieder da!

mit seinen beliebten **Freiberger Bauerhasen**, historisches Gebäck von Markgraf Friedrich dem Freundigen (auch Friedrich mit der gebissenen Wange genannt), zum ersten Male serviert im Jahre 1292; in neuerer Zeit beliebte Nachspeise Kaiser Wilhelms I. und Lieblingsgebäck am Familientische des früheren Prinzen, jetzigen Königs Friedrich August von Sachsen.

Kaiser-Makronen, Zigeuner-Stangen, Kakao-Mandeln usw.

Um gültige Abnahme bittet **F. H. Morgenstern sen.**

Konditor aus Frankenberg.

Schützenplatz Rabenau.

Achtung! Neuheit!

PARSEVAL- und ZEPPELIN-LUFTSCHIFF

(Karussell) ist zum Schützenfest in Rabenau aufgestellt.
Um recht zahlreiche Benutzung bittet **Stephan Knoffalla, Besitzer.**

Gasthof Seifersdorf.

Morgen Sonntag

Grosses Vogelschiessen,

wozu freundlichst einladen **Liebert u. Frau.**

Heidemühle Wendischfarsdorf.

Mittwoch, den 27. Juli

Gr. Garten-Konzert

unter persönlicher Leitung
des Herrn Musikdirektors
A. Jahn.

Anfang 6 Uhr — Eintritt 30 Pfennige.

Hierzu laden ganz ergebenst ein **Alb. May u. A. Jahn.**

Kaufhaus
Fortuna
Deuben

Fortsetzung meines grossen
Massen-Verkaufs
zu staunend billigen Preisen

Sonntags
von 12 - 4 Uhr geöffnet.

Schützenfest Rabenau.

Die geehrte Jugend von Rabenau wird gebeten,
sich recht zahlreich an dem Montag stattfindenden histo-
rischen Festzuge zu beteiligen. Sämtliche Kostüme sind
unentgeltlich bei Herrn Tapezierermeister Fehse zu
entnehmen. **Das Komitee.**

Mediation, Druck und Verlag von Johann Fied, Rabenau.

Fest- Ordnung



für das Schützenfest 1910

Sonnabend den 23. Juli abends 9 Uhr: Auszug nach dem Festplatze.
Sonntag den 24. Juli früh 5 Uhr: Weckruf, vorm. 10 Uhr Schützen-
frühstück, nachm. 1/2-2 Uhr Empfang der geladenen Vereine im Ratskeller,
1/3 Uhr Festzug.

Montag den 25. Juli nachm. 1/3 Uhr: GROSSER KOSTÜM-FESTZUG.

Dienstag den 26. Juli nachm. 3 Uhr: Auszug der Schützen, Königs-
schliessen, Einführung des neuen Schützenkönigs und gross. Lampenzug
unter zu hoffender Illumination der vom Zuge zu berührenden Strassen.

An allen drei Tagen feine Ballmusik.

Der Gesamtvorstand.



Vorteilhaftes Angebot! Hochmoderne Zimmeruhren

mit prachtvollem Gongschlag, wie Abbildung,
von 23.- Mark an,
gutgehende Wecker v. 3 Mk. an,
mod. Küchenuhren v. 5 Mk. an.

empfehle unter mehrjähriger Garantie

Paul Morgenstern, Uhrmacher-
meister.

NB. Elektrische Haupt- und Nebenuhren,
sowie elektr. Signalanlagen für Fabriken etc.

Alle Gemälde erhalten besonders kräftigen Wohlgeschmack mit
Stets erst beim Anrichten
beifügen! Bestens emp-
fehlen von
MAGGI'S Würze.
Carl Schwand, Rabenau.



Poetzsch-Kaffee Qualitäts-Marke

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

*) in 1/4, 1/2, 1 Pf., Original-
Paketen v. Richard Poetzsch,
Königl. Hoflieferant Kaffee-
grossrösterei in Leipzig stets
frisch erhältlich bei: Carl
Schwind, Kol., Arno Winter,
Kol., Rabenau, E. Weinhold,
Konf., Tharandt.

Zum Bezuge folgender
allererstklassiger Biere:

Echt Münchner Eberl-Bräu

in grossen und kleinen Flaschen
mit **Prämien-Bons**

Erst. Kulmbacher Akt.-Export-Bier

in gross. u. klein. Flaschen, in Qualität

Dresdner Felsen- keller Lager-Bier

Dresdner Felsen- kell. Pilsner-Bier

Füllung vom
Eberl-Bräu
Haupt-Depot DRESDEN
aus Original-Gebinden
zu Original-Preisen

empfiehlt sich

Robert
Paul Güldner
RABENAU.

Drucksachen liefert die Buchdruckerei
Joh. Fleck.

Gratis-Zugabe.

Bei Einkauf von
1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.68
1 „ f. entölten Cacao à M. 2.40
verabreichte einen praktischen Gegenstand für
Haushalt etc., das Verzeichnis darüber ist in
meiner Filiale erhältlich.

Richard Selbmann,
Chocoladen-Fabrik-Niederlage:
Rabenau, Hauptstr. 49.

Zu Hochzeits- und Silber- Hochzeitsgeschenken

passend empfehle: **Kaffeeservice, Bier-
service, Tafelaufsätze,** sowie alle **Ges-
chäftsgegenstände** in Porzellan und
Steingut. **Weissentdecken.**

Otto Weiße, Bismarckstr.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weizen-Schrotbrot,

täglich frisch, empfiehlt
Max Henker, Bäckerei u. Conditorei.

Guterhaltene Kinderbettstelle

preisw. zu verl. **Höhenstr. 33 L. I.**

Schöne Wohnung

zu vermieten, **Obernaundorf Nr. 37.**



Niederlagen in Rabenau bei
Hermann Eisler, Karl Röber.
Sauerkraut-Schwind.